

Unsere Verantwortung für die Zukunft



Das Nachhaltigkeitsleitbild der EVN Gruppe

Als börsennotiertes, international tätiges Unternehmen für Energie, Wasser und Umweltdienstleistungen leistet die EVN seit mehr als 100 Jahren einen unverzichtbaren Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität ihrer Kund*innen sowie zu einer funktionierenden Wirtschaft. Sie trägt damit auch besondere Verantwortung für die Gestaltung der Energiezukunft.

Künftigen Generationen eine lebenswerte Welt zu sichern und deshalb einen Wandel zu einer nachhaltigen Gesellschaft zu bewirken, ist die zentrale Herausforderung unserer Zeit. Diese klimapolitische, energie-wirtschaftliche und gesellschaftliche Transformation erfordert über die nächsten Jahre und Jahrzehnte kontinuierliche und umfangreiche Veränderungen, Investitionen und Innovationen in vielen Bereichen.

Bereits 2005 ist die EVN dem UN Global Compact beigetreten und hat sich damit zur Einhaltung globaler Prinzipien ethischen und ökologischen wirtschaftlichen Handelns verpflichtet. Seit 2012 ist die EVN auch im Steering Committee des österreichischen Global-Compact-Netzwerks vertreten. Auch in Bulgarien besteht eine Mitgliedschaft im entsprechenden regionalen Netzwerk.

Nachhaltiges Wirtschaften – und damit die Berücksichtigung aller für uns relevanten umweltbezogenen („E“), sozialen („S“) und ethischen („G“) Nachhaltigkeitsaspekte in unserer tagtäglichen Arbeit – ist seit vielen Jahren tief in unserer Unternehmenskultur verankert. Unsere Aktivitäten, die wir in Anlehnung an diese Vorgaben erarbeitet haben und jährlich weiterentwickeln, involvieren alle Unternehmensbereiche und definieren konkrete Maßnahmen zur Verwirklichung unserer Ziele. Der regelmäßige Austausch mit unseren Stakeholdern und die strategischen Prioritäten, die wir daraus ableiten, geben den Rahmen für unser unternehmerisches Handeln vor. Die Umsetzung erfolgt anhand eines klar definierten Wertegerüsts, das den berechtigten hohen Erwartungen aller unserer Stakeholdergruppen in ausgewogener Weise entspricht.

Wir betrachten es als Verpflichtung und Herausforderung, in allen unseren Märkten konkrete Beiträge zur Verwirklichung der Ziele der österreichischen und der europäischen Energie- und Klimapolitik sowie der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs – Sustainable Development Goals) zu leisten. Als Energieversorgerin kann die EVN mit ihrer nachhaltig orientierten Unternehmensführung einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung insbesondere der folgenden SDGs leisten:



Jedem und jeder Einzelnen in unserem Unternehmen helfen Grundsätze, Anweisungen und Richtlinien dabei, im Arbeitsalltag zur Verwirklichung dieser anspruchsvollen Prinzipien beizutragen. Damit diese zu einem selbstverständlichen Teil unserer Unternehmenskultur werden, gelten sie konzernweit verpflichtend für alle Mitarbeiter*innen auf allen Hierarchieebenen. Ebenso unterstützen regelmäßige Kommunikation und Schulungen die nachhaltige unternehmensweite Verankerung.

In Erfüllung unserer hohen Transparenzansprüche veröffentlichen wir diese Regelwerke zudem einerseits im Rahmen der jährlichen nichtfinanziellen Berichterstattung in unserem *Ganzheitsbericht* und andererseits – gegliedert in die Kategorien *Umwelt*, *Soziales* und *Corporate Governance* – auf unserer Website.

Wir haben uns frühzeitig mit der EU-Taxonomie auseinandergesetzt und die entsprechenden Kennzahlen berichtet. Bei allen größeren Investitionen unseres Konzerns ist neben der Wirtschaftlichkeit auch die Taxonomiekonformität ein wesentliches Entscheidungskriterium.

Klimaschutz ist gemäß unserer *Strategie 2030* zentral in all unseren Aktivitäten verankert. Konkrete Maßnahmen, Ziele und Projekte leiten sich aus dieser Strategie ab und im Geschäftsjahr 2020/21 haben wir darauf aufbauend auch die *EVN Klimainitiative* entwickelt, die auf den folgenden drei Säulen fußt:

- Reduktionsziele für unsere Treibhausgasemissionen (Akkordierte wissenschaftsbasierte Ziele gemäß der Science Based Targets Initiative (SBTi))
- Erreichung von Klimaneutralität ausgewählter Konzerngesellschaften
- Forschungs- und Entwicklungsprojekte zum Klimaschutz

1 Umweltleitbild

1.1 Klimawandel

Wir bekennen uns klar dazu, einen aktiven Beitrag zur Reduktion der Treibhausgasemissionen und damit zur Eindämmung der Klimaerwärmung zu leisten. Die *EVN Klimainitiative* legt den Fokus auf einen schrittweisen Systemumbau in Richtung einer klimaneutralen Energieerzeugung und verfolgt mit der SBTi akkordierte Ziele zur Reduktion unserer Treibhausgasemissionen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Ausbau von CO₂-freien Erzeugungskapazitäten in den Bereichen Windkraft und Photovoltaik bei gleichzeitiger Gewährleistung der Versorgungssicherheit. Ein ausgewogener Mix aus optimaler Versorgungssicherheit und minimalen Umweltauswirkungen ist hier entscheidend. Auch Effizienzsteigerungen und Innovationsinitiativen leisten dazu einen wichtigen Beitrag. Entsprechende Rahmenbedingungen vorausgesetzt, werden wir unsere Windkraft- und Photovoltaikkapazitäten bis 2030 auf über 770 MW bzw. 300 MWp ausbauen.

Durch die Nutzung von erneuerbaren Energiequellen, effizienzsteigernde Maßnahmen und eine umfassende Beratung unserer Kund*innen im Hinblick auf die Reduktion ihres Energiebedarfs leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele der Europäischen Union, der Republik Österreich, des Landes Niederösterreich sowie unserer weiteren Kernmärkte Bulgarien und Nordmazedonien. Wir legen seit jeher großen Wert auf effiziente und kundennahe Energieberatung und berücksichtigen dabei sowohl wirtschaftliche als auch ökologische Gesichtspunkte. Energiesparen ist einer der wichtigsten Grundsätze unserer Beratungstätigkeit.

1.2 Umweltschutz

Unser Ziel ist es, im Rahmen unserer Tätigkeit Beeinträchtigungen von Luft, Wasser und Boden zu minimieren und natürliche Ressourcen durch möglichst hohe Wirkungsgrade verantwortungsvoll zu nutzen. Ein umweltgerechtes Abfallmanagement sowie der Erhalt natürlicher Lebensräume von Tieren und Pflanzen im Umfeld unserer Anlagen und Projekte begleiten all unsere Aktivitäten.

Bei der Energieproduktion und -verteilung achten wir auf das Landschaftsbild. Durch Ortsnetzverkabelung und Trassenoptimierung tragen wir zur Pflege des Orts- und Landschaftsbildes bei.

Wir errichten unsere Anlagen nach dem aktuellen Stand der Umwelttechnik. Der Modernisierung bestehender Anlagen bzw. deren Neuerrichtung an bestehenden Standorten kommt dabei besondere Bedeutung zu. Durch den Einsatz modernster Systeme gewährleisten wir die Erfüllung aller gesetzlichen Bestimmungen und Auflagen. Auch darüber hinaus fühlen wir uns zur stetigen Verbesserung unserer Umweltleistung verpflichtet.

Bereits seit 1995 betreiben wir in ausgewählten Unternehmensbereichen auf freiwilliger Basis Umweltmanagementsysteme gemäß dem Eco Management and Audit Scheme (EMAS). Unsere Energieerzeugungs- und Verwertungsanlagen mit wesentlichen Emissionen sind durchwegs nach EMAS und ISO 14001 zertifiziert und werden jährlich extern auditiert.

1.3 Wasserressourcen

Eine nachhaltige und klimaneutrale Wasserwirtschaft, die auf die Erhaltung des natürlichen Wasserkreislaufs abzielt, ist für uns eine wichtige Voraussetzung für die Wahrung hochwertiger Wasserreserven für künftige

Generationen. Unser Fokus liegt dabei auf der Sicherung der Wasserqualität, der Wahrung des Gleichgewichts zwischen Wasserangebot und -entnahme, der Verhinderung von Leitungsverlusten und der Rückführung von gereinigtem Abwasser in den Wasserkreislauf. Alle unsere Abwässer werden gereinigt und auf ihre Qualität geprüft, bevor sie in ein Oberflächengewässer gelangen.

Standorte unseres Unternehmens, die in Wasserstressgebieten liegen, werden zusätzlichen Analysen unterzogen, auf deren Grundlage wir Maßnahmen entwickeln, um negative Auswirkungen auf den regionalen Wasserhaushalt zu vermeiden.

1.4 Biologische Vielfalt und Ökosysteme

Wir verpflichten uns sowohl zum Erhalt und zur Wiederherstellung als auch zu einem sorgsamem Umgang und einer nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt („Biodiversität“), sodass die Leistungen von Ökosystemen für Mensch und Tier erhalten bleiben. Aus diesem Grund analysieren wir die Auswirkungen unserer Tätigkeit auf die Biodiversität und auf Ökosysteme, insbesondere an schutzbedürftigen Standorten, schaffen Ausgleichsflächen und führen Umweltverträglichkeitsprüfungen durch.

Bei Neubauten geben wir so weit wie möglich dem Flächenrecycling den Vorzug und nutzen z. B. vorrangig Industriebrachen und alte Industriestandorte anstelle von umgewidmetem Ackerland oder Naturflächen. Darüber hinaus setzen wir in unserem Einflussbereich zum Schutz der Lebensräume und zur Erhaltung gefährdeter Arten zahlreiche Initiativen und Programme um, häufig in enger Zusammenarbeit mit externen Expert*innen von NGOs und Behörden. Durch diese enge Zusammenarbeit mit Umwelt- und Tierschutzexpert*innen fließen die Bedürfnisse von Tieren und Pflanzen bereits in der Konzeptionsphase in unsere Projekte ein. Damit können Beeinträchtigungen so gering wie möglich gehalten werden.

1.5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Da wir unsere Umwelt auch für künftige Generationen lebenswert erhalten wollen, sind die Schonung von und der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen stets der Maßstab unseres Handelns. Wir sind uns der Tatsache bewusst, dass Ressourcen begrenzt sind, und trachten daher danach, ihren Einsatz zu minimieren und die Effizienz ihrer Nutzung zu maximieren.

Die Material- und Stoffströme unseres Unternehmens werden genau verfolgt und gelenkt, um diese vorrangig einer Wiederverwendung, einem Recycling und einer sonstigen Verwertung zuzuführen. Auch unser Abfallmanagementsystem wird laufend in Richtung Kreislaufwirtschaft optimiert. Unsere Lieferant*innen für Materialien und Produkte sowie unsere Entsorgungspartner*innen wählen wir auch nach ökologischen Gesichtspunkten aus. Sie alle unterliegen einer eingehenden initialen sowie laufenden Überprüfung anhand von ESG-Kriterien.

2 Sozialleitbild

2.1 Mitarbeiter*innen, Menschenrechte, Gleichbehandlung und Arbeitsschutz

Länderspezifische gesetzliche Bestimmungen und internationale Regelwerke, etwa die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, unsere *Menschenrechts-Policy* sowie die grundlegenden Formulierungen in unserem *Verhaltenskodex*, bilden die grundsätzlichen Leitgedanken der EVN Unternehmenskultur, wenn es um den Umgang mit unseren Mitarbeiter*innen geht. Eine Reihe weiterer verbindlicher Dokumente zu unserer Unternehmens- und Führungskultur, so etwa unser Führungsleitbild, definiert und konkretisiert unsere Prinzipien und Richtlinien für den tagtäglichen Umgang miteinander.

Diese hohen Standards wenden wir in allen Ländern, in denen wir aktiv sind, gleichermaßen an. Dazu haben wir schon vor einigen Jahren die sogenannten *EVN Leitwerte* für den gesamten Konzern definiert:

- „ensure“ (sichern)
- „encourage“ (ermutigen)
- „enable“ (ermöglichen)

Im Umgang mit unseren Mitarbeiter*innen kommen wir aber nicht nur unseren gesetzlich definierten Pflichten nach, sondern erbringen darüber hinaus eine Reihe an zusätzlichen freiwilligen Leistungen, um unserem Anspruchsbild einer fairen Arbeitgeberin zu entsprechen. Die folgenden fundamentalen Prinzipien prägen dabei unsere konzernweite Unternehmenskultur:

- Gleichbehandlung und Chancengleichheit
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Personalentwicklung und -förderung
- Arbeitsschutz und -sicherheit
- Betriebliche Gesundheitsvorsorge
- Betriebliche Sozialpartnerschaft und interne Kommunikation
- Betriebliche Zusatzleistungen

Im Einklang mit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, den Prinzipien des UN Global Compact sowie den Grundsätzen der International Labour Organization werden alle Mitarbeiter*innen der EVN ungeachtet von Geschlecht, Alter, ethnischer Herkunft, Hautfarbe, sexueller Orientierung, Religion, Weltanschauung oder allfälligen Beeinträchtigungen gleichwertig behandelt. Außerdem lehnen wir jede Diskriminierung von Mitarbeiter*innen in Bezug auf Einstellung, Fortbildung, Personalentwicklung, Beschäftigungsbedingungen und Entlohnung bei gleicher fachlicher und persönlicher Qualifikation ausdrücklich ab.

Als attraktive Arbeitgeberin bietet die EVN moderne Arbeitswelten sowie vielfältige Karriere- und Ausbildungsmöglichkeiten. Konsequenterweise machen wir unsere Mitarbeiter*innen damit zukunftsfit. Wir sehen es als unsere Verantwortung, zeitgerecht auf Herausforderungen zu reagieren und ein optimales Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeiter*innen zu schaffen, in dem sie sich weiterentwickeln und zielorientiert am gemeinsamen nachhaltigen Erfolg arbeiten können. Die vielfältigen Aufgaben eines nachhaltig ausgerichteten Unternehmens können nur mit gut informierten und engagierten Mitarbeiter*innen erfüllt werden. Wir legen daher auch im Bereich Nachhaltigkeit größten Wert auf Schulung und bereichsübergreifende Einbindung aller Mitarbeiter*innen.

Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für unsere Mitarbeiter*innen zu verbessern, setzen wir eine Vielzahl an Maßnahmen in den Bereichen Arbeitszeitgestaltung, mobiles Arbeiten, Kinderbetreuung und Karenzzeiten.

Die Gewährleistung der Sicherheit und der Gesundheit unserer Mitarbeiter*innen bildet ebenfalls ein zentrales Element unserer Unternehmenskultur. Unser Sicherheitsleitbild definiert die Grundlage für unseren umfassenden Arbeitnehmer*innenschutz. Dank umfangreicher Schulungen, laufender Evaluierungen und hochwertiger Ausrüstung erreicht dieser ein Niveau, das über den gesetzlichen Vorgaben liegt. Mit dem klaren Ziel im Blick, Unfälle zu vermeiden, sollen umfassende und uneingeschränkt verfügbare Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokumente unsere Mitarbeiter*innen dabei unterstützen, eigenverantwortlich zu handeln, und gleichzeitig den Führungskräften helfen, als Vorbilder zu agieren. Weiters stellen wir unseren Mitarbeiter*innen arbeitsmedizinische Betreuung für alle Fragen rund um Gesundheitsvorsorge, Bewusstseinsbildung sowie Erhalt und Förderung der Gesundheit am Arbeitsplatz zur Verfügung.

Der überwiegende Anteil unserer Mitarbeiter*innen wird durch Belegschaftsvertretungen wie Betriebsräte oder Gewerkschaften vertreten und ist hinsichtlich der Bezahlung durch kollektivvertragliche, tarifliche oder gesetzliche Mindestlöhne geschützt. In allen unseren Konzerngesellschaften und an allen Standorten besteht Vereinigungsfreiheit, die wir als ein Grundprinzip unserer Beschäftigungspolitik erachten.

2.2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Nachhaltige Beschaffung kann nur unter Einbindung aller Geschäftspartner*innen und betroffenen Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette realisiert werden. Wir beobachten, erheben und analysieren potenzielle und aktuelle Risiken und Chancen für betroffene Arbeitskräfte und setzen gemeinsam mit unseren Partner*innen konzernweit geeignete Maßnahmen. Wir überprüfen unsere Lieferant*innen anhand von sozialen Kriterien und setzen Maßnahmen bei negativen sozialen Auswirkungen in unserer Lieferkette.

2.3 Betroffene Gemeinschaften

Wir bekennen uns dazu, die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte betroffener Gemeinschaften zu wahren sowie zu gewährleisten, dass deren bürgerliche und politische Rechte ausgeübt werden können. Um dies sicherzustellen, schaffen wir die dafür notwendigen Rahmenbedingungen und achten auf deren Einhaltung. Die gesellschaftliche Akzeptanz unserer Arbeit ist für uns Grundvoraussetzung für einen langfristigen und nachhaltigen Unternehmenserfolg. Bei allen unseren Projekten informieren wir unsere Stakeholder umfassend und binden sie aktiv ein. Oberstes Prinzip ist dabei eine angemessene und gut ausbalancierte Berücksichtigung jener Anliegen, die von verschiedenen Stakeholder-Gruppen an uns herangetragen werden. Wir führen einen regelmäßigen, proaktiven und offenen Dialog mit allen am Unternehmen Interessierten.

2.4 Verbraucher*innen und Endnutzer*innen

Als Energie- und Umweltdienstleisterin, die Endkund*innen im Einklang mit den globalen Nachhaltigkeitszielen betreut, misst die EVN neben der zuverlässigen Versorgung ihrer Kund*innen auch weiteren berechtigten Interessen hohe Priorität in ihrem alltäglichen unternehmerischen Handeln zu. Hierzu zählen insbesondere Themen wie Produktkennzeichnung, Sicherheit, Gesundheits- und Datenschutz sowie die Unterstützung von vulnerablen Kund*innengruppen.

Das Risiko allfälliger negativer Auswirkungen unserer Produkte auf die Gesundheit und die Sicherheit unserer Kund*innen minimieren wir durch umsichtiges und verantwortungsbewusstes Handeln entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette. Höchste Priorität hat der Schutz unserer Kund*innen insbesondere bei der Versorgung mit Energie und damit dem Netzbetrieb. Regelmäßige Information, Präventionsmaßnahmen sowie Qualitätsmanagement spielen hier eine zentrale Rolle.

Das Wertegerüst der EVN umfasst auch das klare Bekenntnis zu sozialer Verantwortung, die wir im Rahmen diverser Maßnahmen und Kooperationen aktiv leben.

3 Leitbild Governance

3.1 Unternehmenspolitik

Wir bekennen uns zum Konzept der nachhaltigen Unternehmensführung. Als international tätige Energie- und Umweltdienstleisterin legt die EVN größten Wert auf Integrität und gesetzestreuere Verhalten und bekennt sich zur Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex. Unser Compliance-Management-System gibt einen konzernweit einheitlichen Rahmen vor und setzt auf Prävention durch Bewusstseinsbildung und Schulungen, Identifikation von Risikofeldern und Verstößen sowie Reaktion durch Aufklärung und Verbesserung sowie gegebenenfalls spezifische Maßnahmen.

Dabei ist ein angemessener Ausgleich der Anliegen aller am Unternehmen Interessierten unser Leitmotiv. In diesem Sinn bieten wir unseren Kund*innen Produkte und Services von höchster Qualität zu wettbewerbsfähigen Preisen und unseren Mitarbeiter*innen attraktive Arbeitsbedingungen. Bei allen unseren Geschäftsbeziehungen verstehen wir unser Gegenüber als gleichwertige Partner*innen auf Augenhöhe. Bei der Auswahl unserer Lieferant*innen berücksichtigen wir auch soziale und umweltrelevante Kriterien.

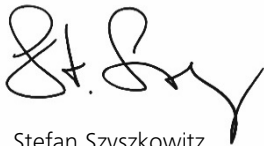
Die Einhaltung grundlegender ethischer Prinzipien sowie aller rechtlicher Anforderungen ist für uns dabei selbstverständlich. Diese Werte vermitteln wir sowohl unseren Mitarbeiter*innen und Führungskräften in regelmäßigen Schulungen als auch unseren Lieferant*innen durch unseren verpflichtenden *Verhaltenskodex* bzw. unsere *Integritätsklausel*.

Im Einklang mit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, den Prinzipien des UN Global Compact sowie den Grundsätzen der International Labour Organization werden alle Stakeholder der EVN ungeachtet von Geschlecht, Alter, ethnischer Herkunft, Hautfarbe, sexueller Orientierung, Religion, Weltanschauung oder allfälligen Beeinträchtigungen gleichwertig behandelt. Die damit verbundenen Grundsätze und Maßnahmen sind in der *EVN Menschenrechts-Policy* zusammengefasst.

Im Rahmen unserer Prinzipien treten wir gegen alle Arten von Korruption ein. Korruption muss im Interesse der Allgemeinheit und der Reputation unseres Unternehmens durch Prävention und Kontrolle verhindert werden. Integrität und Vermeidung von Korruption zählen zu den Hauptthemen unseres *Verhaltenskodex* und sind Bestandteil jeder Compliance-Schulung. Hinweise auf potenzielle Verstöße gegen unseren *Verhaltenskodex* oder rechtliche Bestimmungen werden von uns in einem standardisierten und anonymen *Hinweisgeber*innenverfahren* bearbeitet. Entsprechende Meldekanäle sind für Kund*innen, Mitarbeiter*innen, Lieferant*innen sowie alle an unserem Unternehmen Interessierten zugänglich.

Unser Engagement im Nachhaltigkeitsbereich endet nicht bei den oben ausgeführten Inhalten. Als wesentlicher Grundpfeiler unserer Unternehmenskultur unterliegt es einer laufenden Evaluierung und Weiterentwicklung, um den Erfolg der EVN langfristig zu sichern.

Der Vorstand der EVN AG



Stefan Szyszkowitz
Sprecher des Vorstands



Stefan Stallinger
Mitglied des Vorstands